



## Route 1 – Östlich der Recknitz

Die Route beginnt am Bahnhof Altenwillershagen. Über gut ausgebaute Wege über die Orte Todenhagen, Neulübke und Neuenrost gelangen Sie an das beeindruckende im neogotischen Stil errichtete Herrenhaus in Schlemmin (S.10). Weiter geht es auf der Landstraße durch eine prächtige Lindenallee in den etwa 5 km entfernten Nachbarort Semlow. Vorbei an den ehemaligen zum Gut Semlow gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden führt die Hauptstraße direkt auf das Herrenhaus Semlow (S.11) zu. Weiter durch das Recknitztal nach Norden erreichen Sie über wenig befahrene Nebenstraßen den Ort Pantlitz. Hier gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten zu entdecken, u.a. befindet sich in Pantlitz die erste Radfahrerkirche Mecklenburg-Vorpommerns (S.12). Von hier aus radeln Sie weiter in den Nachbarort Daskow (S.13). Das Gutshaus, am herrlichen Recknitzhang gelegen, wartet noch auf eine bauliche Sanierung. Nach der Besichtigung geht es zum Gutshaus Behrenshagen (S.14). Wenn Sie jetzt noch Lust auf mehr haben, ist die Weiterfahrt zum Gutshaus Hessenburg nur zu empfehlen. Dazu radeln Sie durch Altenwillershagen durch, überqueren die B 105 und fahren geradeaus den forstwirtschaftlichen Waldweg durch den Behrenhägener Forst. Nach Passieren des Waldes führt ein Plattenweg direkt nach Hessenburg (S.15). In der „Alten Schmiede“ der Hessenburger Gutsanlage können Sie sich bestens vor der Rückfahrt stärken.

### Start- / Ziel-Bahnhof

Altenwillershagen

### Streckenverlauf

Altenwillershagen – Schlemmin – Semlow – Tribohm – Pantlitz – Daskow – Behrenshagen – Altenwillershagen (– Hessenburg – Altenwillershagen)

### Streckenlänge

ca. 36 km, einfach / mit Abstecher ca. 48 km, mittelschwer

### Wegstrecke

asphaltierte Dorf- und Landstraßen, Plattenwege, Waldwege

### Einkehrmöglichkeiten

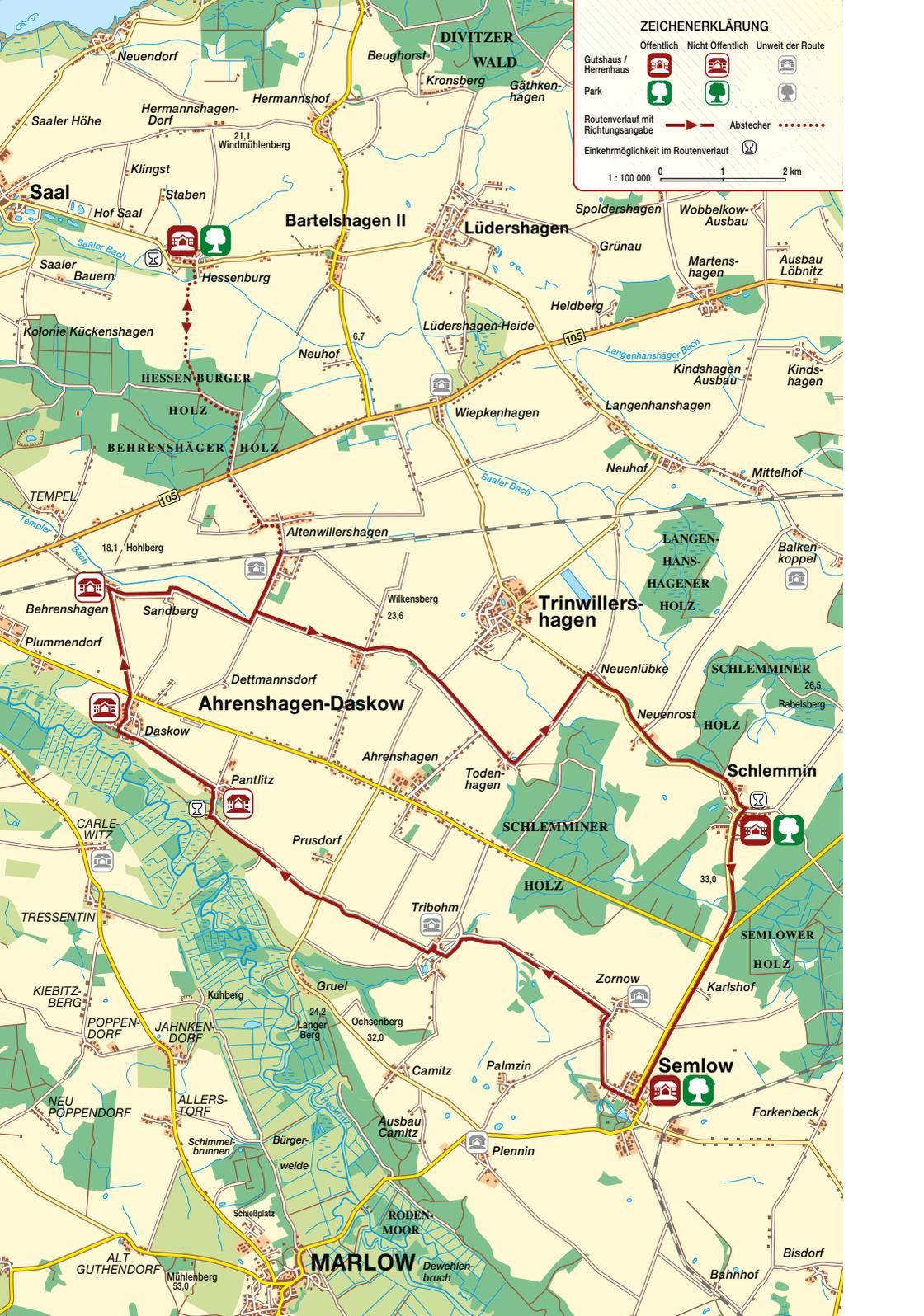
in Schlemmin, in der Pantlitzer Radfahrer-Kirche (im Sommer), „Alte Schmiede“ in Hessenburg

### Info

[www.fischland-darss-zingst.de](http://www.fischland-darss-zingst.de)  
[www.kranichmuseum.de](http://www.kranichmuseum.de)

### unterwegs sehenswert

Dorfensemble Semlow u.a. mit Kapelle, Wirtschafts- und Wohngebäude entlang der Hauptstraße, Feldsteinkirche in Tribohm, Burgwallanlage und Turmhügel in Pantlitz, Kranichmuseum und Turmhügel in Hessenburg



**ZEICHENERKLÄRUNG**

	Öffentlich	Nicht Öffentlich	Unweit der Route
Gutshaus / Herrenhaus			
Park			
Routenverlauf mit Richtungsangabe			Abstecher
Einkehrmöglichkeit im Routenverlauf			

1 : 100 000    0    1    2 km

**Bartelsenhagen II    Lüdershagen**

**Ahrenshagen-Daskow**

**Trinwillershagen**

**Semlow**

**MARLOW**

Saal

Staben

Kolonie Kückenshagen

Behrenshagen

KIEBITZBERG

NEU POPPENDORF

ALT GUTHENDORF

Hermannshof

Hessenburg

HESSENBURGER HOLZ

BEHRENSHÄGER HOLZ

Sandberg

Daskow

Kühberg

ALLERTORF

Mühlenberg

21,1 Windmühlberg

Neuhof

Altenwillershagen

Dettmannsdorf

Pantlitz

Gruel

Bürgerweide

Mühlenberg

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Prusdorf

24,2 Langer Berg

Bürgerweide

Mühlenberg

WALD

Neuhof

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

Saal

Kolonie Kückenshagen

Behrenshagen

KIEBITZBERG

NEU POPPENDORF

ALT GUTHENDORF

Hermannshof

Hessenburg

HESSENBURGER HOLZ

BEHRENSHÄGER HOLZ

Sandberg

Daskow

Kühberg

ALLERTORF

Mühlenberg

21,1 Windmühlberg

Neuhof

Altenwillershagen

Dettmannsdorf

Pantlitz

Gruel

Bürgerweide

Mühlenberg

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Prusdorf

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Neuhof

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg

WALD

Lüdershagen-Heide

6,7

Altenwillershagen

Ahrenshagen

Tribohm

24,2 Langer Berg

Camitz

Mühlenberg



## Herrenhaus Schlemmin

Das Adelsgeschlecht von Thun hat die Geschichte des Ortes Schlemmin und seiner Umgebung über fünf Jahrhunderte geprägt. Von Anfang des 14. bis Ende des 19. Jahrhunderts war Schlemmin im Besitz der Familie von Thun. Das Herrenhaus wurde zwischen 1846 und 1850 auf den Fundamenten der früheren Burganlage aus dem 14. Jahrhundert für den Gutsherrn Wilhelm Ulrich von Thun erbaut. Es wurde nach dem Entwurf und unter der Leitung des bekannten Berliner Architekten Eduard Knoblauch errichtet. Im Rahmen der Bauphase wurden im Ort auch der Wirtschaftshof, die Landarbeiterkaten, das Schulhaus und die Kirche baulich instandgesetzt. Heute beherbergt das Herrenhaus Schlemmin ein Hotel und zwei gastronomische Einrichtungen.

Die Anlage wird umgeben von einem über 20 Hektar großen Landschaftspark. Dieser wurde bereits im 18. Jahrhundert als Barockpark angelegt und erfuhr im 19. Jahrhundert Umgestaltung und Erweiterung in einen englischen Landschaftspark. Die Parkanlage mit Lindenalleen, ehrwürdig alten Bäumen, Wasserläufen mit romantischen Brücken und unzähligen idyllischen Plätzen lädt zum Verweilen ein. Das Herrenhaus Schlemmin zählt in Vorpommern zu den bedeutendsten Bauwerken im Stil der Neogotik. Es steht ebenso wie der dazugehörige Park unter Denkmalschutz. Das Herrenhaus sowie die Parkanlage stehen Besuchern offen.

### **Anschrift**

Park Hotel  
Schloss Schlemmin  
Am Schloss 2  
18320 Schlemmin  
[www.schloss-schlemmin.de](http://www.schloss-schlemmin.de)

### **Besichtigung**

Das Herrenhaus und die Parkanlage sind öffentlich zugänglich.





## Herrenhaus Semlow

Das Gut Semlow befand sich seit Ende des 14. Jahrhunderts bis Anfang des Zweiten Weltkrieges im Besitz des Adelsgeschlechtes Behr-Negendank. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die örtlichen Gebäude nach und nach erweitert. Der Neubau des Herrenhauses wurde anstelle einer slawischen Burg um 1825 errichtet. Der im klassizistischen Stil erbaute Mittelteil des zweigeschossigen Herrenhauses entstand nach Plänen des Architekten Friedrich Wilhelm Buttler. Um 1850 erfolgte an der Ostseite des Gebäudes der Anbau eines Gewächshauses sowie einer Orangerie. Das heutige äußere Erscheinungsbild des Herrenhauses hat durch Sanierungsarbeiten nach 1945 leider viel von seinem einstigen architektonischen Charme eingebüßt. Das städtebauliche Ensemble in der Ortschaft wird noch heute entscheidend durch das Herrenhaus, die romanische Feldsteinkirche aus dem frühen 13. Jahrhundert, die zum ehemaligen Gut gehörenden Wirtschafts- und Wohngebäude entlang der Hauptstraße sowie durch die neogotische Begräbniskapelle der einstigen Gutsbesitzerfamilie Behr-Negendank am Ortsausgang geprägt. Der zum Herrenhaus gehörende Park wurde 1851 von dem königlich-preußischen Hofgärtner Gustav Meyer angelegt. Der denkmalgeschützte Park umfasst mehr als 22 Hektar und weist einen artenreichen Baumbestand auf. Weite Wiesenflächen und schwungvolle Wegenetze, die Verbindungen zu Inseln, Brücken und dendrologische Besonderheiten schaffen, lassen den Aufenthalt zu einem Erlebnis werden. Das seit 1996 im Besitz der Gemeinde befindliche Herrenhaus wurde im November 2012 veräußert.

### **Anschrift**

Parkstraße  
18334 Semlow  
[www.schlosspark-semLOW.de](http://www.schlosspark-semLOW.de)  
[www.semLOW-online.de](http://www.semLOW-online.de)

### **Besichtigung**

Der GutsPark ist öffentlich zugänglich. Nach Absprache sind Führungen durch die Parkanlage möglich. Kontakt über Herrn Müller  
Telefon 0172-3803931





## Radfahrerkerche Pantlitz

Die neogotische Backsteinkirche in Pantlitz wurde an Stelle einer auffälligen Fachwerkkirche in den Jahren 1867 bis 1869 nach den Plänen des Stralsunder Stadtbaumeisters Ernst von Haselberg errichtet. Der Kirchenneubau wurde von den beiden Patronatsfamilien, den Freiherren von Mecklenburg (Gutsbesitzer auf Pantlitz) und der Familie von Stumpfeldt-Lilienanker (Gutsbesitzer auf Daskow, Behrenshagen), finanziert. Die seit 1972 bereits aufgegebene Kirche wurde Anfang der 1990er Jahre denkmalgerecht restauriert. Seit Frühjahr 2006 ist die Kirche die erste „Radfahrerkerche“ in M-V. Vom begehbaren Kirchturm aus erhalten Sie einen herrlichen Blick über das malerische, naturbelassene Recknitztal. In den seitlichen Patronatsanbauten am Kirchenschiff gab es ursprünglich zwei Treppenzugänge, die den beiden Adelsfamilien den separaten Zugang zur Kirchenempore boten. Der auffällige Anbau wurde im Jahre 2005 wiederhergestellt und beherbergt heute für die Besucher und Radtouristen eine Einkehrmöglichkeit. Direkt neben der Kirche, in Richtung Fluss, befinden sich die Reste einer alten slawischen Burgwallanlage aus der Zeit zwischen dem 6. und 9. Jahrhundert. Nur wenige Meter entfernt im Dorf mitten im Wasser befinden sich die Ruinen eines frühdeutschen Turmhügels aus dem 13. Jahrhundert. Er war im Mittelalter mit einem Wohnturm bebaut und diente als Sitz des niederen Adels. Das schlichte eingeschossige Guthaus in Pantlitz wurde Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und wird heute als Mehrfamilienhaus genutzt.

### Besichtigung

Die Kirche ist zwischen Pfingsten und September täglich von 14 - 18 Uhr geöffnet. Nach Absprache sind Gruppenführungen möglich. Kontakt über Herrn Schwalbe  
Telefon 038225-51477





Verwalterhaus

## Gutshaus Daskow

Das in neobarocken Bauformen errichtete Gutshaus in Daskow befindet sich unmittelbar am östlichen Recknitztalrand und wartet noch auf eine bauliche und nutzungsbezogene Inwertsetzung. Zwischen 1903 und 1910 wurde das Gutshaus an Stelle eines älteren Gebäudes über einen L-förmigen Grundriss als Sitz des Freiherrn von Daskow Wilhelm von Stumpfeldt-Lilienanker und seiner Frau Marie Luise geb. Gräfin von Bernstorff errichtet.

Das zweigeschossige, elfachsige Gebäude mit einem Mansardendach erhebt sich über einem hochliegenden Kellergeschoss. Eine vorgelagerte Treppe erschließt den mittig gelegenen Eingangsbereich, der durch einen flachen dreiachsigen Mittelrisalit und durch einen auf vier Säulen getragenen Altan mit darüber liegendem Balkon akzentuiert wird. Nach der Enteignung 1945 wurde das Gutshaus von der Gemeindeverwaltung genutzt, auch Wohnungen und eine Gaststätte wurden zuletzt im Gebäude untergebracht. Trotz mehrfacher Privatisierungen nach 1990 stehen das Gutshaus und das gegenüberliegende ehemalige Verwaltergebäude leider weiterhin leer. Das Gutshaus in Daskow zählt mit seiner neobarocken Fassadengestaltung zu den architektonisch herausragenden und qualitätvollen Gutshäusern in der Region. Es ist zu hoffen, dass sich die Situation der Anlage bald zum Positiven wendet und das denkmalgeschützte Gutshaus wieder zum Leben erweckt wird. Direkt unterhalb des Gutshauses befindet sich an der Recknitz ein idyllischer Wasserwanderrastplatz.

### **Anschrift**

Hauptstraße 16  
18320 Daskow

### **Besichtigung**

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen, die Parkanlage ist öffentlich zugänglich.





## Gutshaus Behrenshagen

Karl Wilhelm von Stumpfeldt-Lilienanker erwarb 1842 aufgrund einer Erbschaft das Gut Behrenshagen. Er ließ die linke Gebäudehälfte des ursprünglichen Gutshauses um ein weiteres Geschoss aufstocken und den architektonisch aufwendig gestalteten repräsentativen Schmuckgiebel in Neorenaissanceformen errichten. Seit diesem Umbau wird das äußere Erscheinungsbild des Gutshauses durch zwei unterschiedliche Baukörper geprägt. Auch der Park wurde neu angelegt. Auf relativ kleiner Fläche wurde eine weiträumig wirkende Parkanlage mit Grabensystemen, Teichanlage und modellierter Geländehöhe geschaffen.

Ende der 1960er Jahre wurde die rechte Gebäudehälfte des Gutshauses abgetragen und an dieser Stelle ein eingeschossiger Neubau mit Satteldach errichtet. Der Anbau diente dem örtlichen Landwirtschaftsbetrieb (LPG) fortan als neues Kulturhaus. Anfang der 1990er Jahre wurde das Gutshaus leergezogen und befand sich, ebenso wie die Parkanlage, in einem stark sanierungsbedürftigen bzw. desolaten Zustand. 1998 wurden das Gutshaus und die Parkanlage von der Familie Siebenbürgen erworben. Anschließend erfolgten eine schrittweise behutsame und denkmalgerechte Instandsetzung des Gebäudes sowie die Wiederherstellung der historischen Strukturen der Parkanlage. Von April bis Oktober werden der Empfangssaal sowie der Gartensaal im Erdgeschoss des Hauses für vielfältige kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen, Lesungen und kleine Konzerte genutzt.

### Anschrift

Gutshofstraße 1  
18320 Behrenshagen  
[www.gutshaus-behrenshagen.de](http://www.gutshaus-behrenshagen.de)

### Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Nach Absprache sind Führungen durch die Parkanlage möglich. Kontakt über Familie Siebenbürgen  
Telefon 03821-811201





## Gutshof Hessenburg

Das einstige Rittergut „Schlichtermühl“ wurde 1786 durch die Familie von Hesse erworben und blieb bis 1945 in ihrem Besitz. Auf Antrag der Familie wurde das Gut 1840 in Hessenburg umbenannt. Das denkmalgeschützte spätklassizistische Gutshaus wurde als Backsteingebäude um 1876 erbaut. Ende der 1990er Jahre gelangte die Anlage in privaten Besitz. Das Gutshaus wird von der Eigentümerin Frau Dr. Klein schrittweise instand gesetzt. Der Eingangsbereich und das erste Obergeschoss werden als Kranichmuseum genutzt. Es zeigt die Beziehung Kranich – Mensch in der zeitgenössischen Kunst, bezieht die Kulturgeschichte des „Glücksvogels“ in der alten Kunst ein und gibt darüber hinaus auch Einblicke in die Historie der Gutsanlagen. Seit Mitte 2012 kann im Gutshaus Hessenburg auch geheiratet werden.

Zu dem fast vollständig erhaltenen Gutsensemble gehören neben dem Gutshaus eine Schmiede, Stallungen und die Gutsparanlage. Die ehemalige Hufschmiede der Hessenburger Gutsanlage wurde liebevoll restauriert und mit einem Biedermeiercafé und einem Restaurant ausgestattet. Im ehemaligen Kutscherhaus neben dem Gutshaus können zwei Ferienwohnungen gemietet werden. Der etwa 4 Hektar große Gutsparke wurde in weiten Teilen rekonstruiert und ist öffentlich zugänglich. Im Nordosten der Gutsanlage ist ein großer frühdeutscher Turmhügel aus dem 13. Jahrhundert zu besichtigen.

### Anschrift

Dorfplatz 5  
18317 Hessenburg/  
OT Saal  
[www.schmiede-hessenburg.de](http://www.schmiede-hessenburg.de)

### Besichtigung

Das Gutshaus, die Alte Schmiede und die Parkanlage sind öffentlich zugänglich.



### **Herausgeber**

Regionaler Planungsverband Vorpommern  
Geschäftsstelle  
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern  
Projekt Guts- und Parkanlagen  
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald  
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970  
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

### **Konzept und Texte**

Regionaler Planungsverband Vorpommern  
Katja Wächtler

### **Fotos**

© Andreas Dietzel, Thomas Grundner, Beatrix Dräger-Kneißl, Carlos Reeckmann,  
Katja Wächtler, Regionaler Planungsverband Vorpommern

### **Kartografie**

Kartengrundlagen:  
© nordland Kartenverlag GmbH  
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

### **Satz, Druck und Herstellung**

Druckhaus Panzig  
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald  
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen  
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union  
(Europäischer Strukturfonds)